**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 7 (1900)

**Heft:** 10

Artikel: Aus Zürich, Bern, St. Gallen, Glarus, Solothurn, Freiburg, Deutschland

und Frankreich: Korrespondenzen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-531332

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Aus Zürich, Bern, St. Gallen, Glarus, Solothurn, Freiburg, Dentschland und Frankreich.

(Korrespondenzen.)

- 1. Zürich. Aehnlich dem bernischen hat der zürcherische Erziehungsdirektor, Herr Locher, verfügt, daß der Schlendrian mit dem immer mehr sich hinauszieschenden Semesterbeginn an der Universität aufhören müsse. Die Herren Prosessionen seien so gestellt, daß sie das ganze Semester geben dürsen, und die Studenten zahlen Kollegiengelder für ein ganzes Semester, nicht nur für einen Rest. —
- Auf Ansuchen des eidgen. Departementes des Innern erläßt die Erziehungsdirektion des Ats. Zürich ein Kreisschreiben an die Primarschulpslegen, Bezirksschulpslegen und an die Lehrerschaft betreffend Untersuchung der in das Alter der Schulpflicht eingetretenen Kinder auf das Vorhandensein geistiger oder leiblicher Gebrechen.
- 2. Bern. Der bernische Lehrerverein hielt den 28. April in Bern seine ordentliche Delegiertenversammlung ab. Bon den verschiedenen Vereinsangelegen-heiten, welche erledigt wurden, ist zu erwähnen die Bestätigung der Sektion Thun als Vorort. Ein Haupttraktandum der Versammlung bildete der Statutenentwurf für die Stellvertretungskasse der bernischen Primarlehrerschaft, worüber Flückiger (Bern) referierte. Die Vorlage wurde ohne namhafte Mostistation genehmigt. Ferner wurde beschlossen, eine Enquete über die Lehrerwohnungen und über die Naturalleistungen, die Bestandteile der Besoldungen bilden, zu veranstalten. Gestützt auf die Ergebnisse dieser Enquete soll alsdann an die Regierung das Gesuch gestellt werden, einheitliche Vorschriften über die Naturalleistungen zu erlassen und bei Um- oder Neubauten von Schulhäusern auch über die Lehrerwohnungen Planvorlagen zu verlangen, die den aufgestellten Normen entsprechen.

3. 5t. Sallen 1. Gefangsbirektoren-Rurs in St. Gallen vom 22.—28. Avril 1900.

Am 22. April abends 7 Uhr besammelten sich über 100 Kursteilnehmer im japanesischen Saale der Wahlhalla in St. Gallen. Es waren vertreten: die Rantone St. Gallen mit ca 40, Appenzell A.-Rh. mit 30, Appenzell J.-Rh. mit 2, Glarus mit 3 und Thurgau mit 25 Teilnehmern. Der Kurs begann am 23. April, am Montag, Morgen 8 Uhr. Tie Unterrichtsstunden verteilten sich auf die Zeit von Morgen 8—12 Uhr und Nachmittag 2—6 Uhr mit je einer halbsstündigen Pause. Als Kursleiter signrierten die Herren Musikdirektoren:

28. Sturm, Biel, für Stimmbilbung.

28. Decker, Rreuglingen für Methodit und Theorie

R. Wiesner, St. Gallen für Chorgesang.

Für die verschiedenen Abende mar Folgendes vorgesehen:

Am Montag: Besuch der Opern-Vorstellung "Trubadour" (ermäßigte Preise.)

Dienstag und Donnerstag: Besuch ber Gesangproben bes Stadtsangerverein "Frohsinn" und ber "Harmonie" im Schützengarten.

Freitag: Distuffionsabend und

am Samstag Mittag: Schlußbankett im Schütengarten.

Die Herren Kursleiter haben ihre Aufgabe mufterhaft gelöst; ber Unterrichtsturs war instruktiv, anziehend, spannend und äußerst lehrreich. Sämtliche Teilnehmer waren voll des Lobes und Dankes, und den Beweiß, daß viel gelernt wurde, leisteten die Gesangchöre am Schlußbankett, die zur vollen Befriedigung der Herren Rursleiter und der Delegationen der verschiedenen Kantonsregierungen in den großen Hallen im Schützengarten ertönten. Welcher Unterschied am Anfang und am Schlusse! Waren das Pianissimo und Fortissimo und wie war

bie Aussprache so nobel geworden innert 5 Tagen.

Nun ist er vorbei, dieser erste internationale Aurs, und zerstreut haben sich die Aursteilnehmer wieder in ihre Heimatgemeinden, um da an der Volksveredelung mit frischem, erneutem Mute zu arbeiten. Sie können es aber auch und werden es auch sicherlich tun; denn es sind so treffliche Winke und Belehrungen gegeben worden, daß man gerade ein Verlangen verspürt, diese goldenen Samenkörner in seinem Areise auszustreuen und zu zeitigen. — Also nochmals alle Anerkennung.

Die Initiative zu einem solchen Kurse hat Herr Zweisel-Weber, Musikalienhandlung in St. Gallen, ergriffen und trot den großartigsten Schwierigkeiten
unter Mithilse des Vereins schweizerischer Gesang- und Musiklehrer prompt
durchgesührt. Es darf hier lobend erwähnt werden, daß die betr. Kantonsregierungen an diesen Kurs schöne Subventionen leisteten und einige sogar die
Kursteilnehmer mit schönen Taggelbern bedachten. — Herr Zweisel-Weber war
Präsident des Lokalkomites, neben ihm die Herren Lehrer Heß, St. Gallen, Aktuar, Reallehrer Steiger von Flawyl, Kassier und Lehrer Hässig und Musikdirektor R. Wiesner, St. Gallen. Diese Herren haben es verstanden, die Nerven der Gastfreundschaft der Gallusskadt zu kieln und sie hat sich auch in
überaus reichlichem Maße gezeigt an den Abenden der Gesangproben und am
Schlußbankett. Herzlichen Dank dafür.

Da nun der erste Kurs über Erwarten gut ausgesallen ist, so wird auch in nächster Zeit wieder ein solcher arrangiert werden und möchte ich es jedem schweizerischen Lehrer auf's Wärmste empfehlen, sich daran zu beteiligen, wenn es ihm irgendwie möglich ist; er wird nachher nur Dank wissen für den gege-

benen Rat.

Ein Rursteilnehmer.

NB. Am Schlußbankett wurde ein Lied gesungen: Der wandernde Geselle von R. Wiesner op. 35, das ich jedem Dirigenten empsehlen wöchte. Es ist zu haben in der Musikalienhandlung: Zweisel-Weber, St. Gallen à 30 Cts. die Vartitur. Greiset zu!

4. **Slarus.** a. Lehrerturnturs. Vom 25. bis 28. April fand in Glarus ber vom Tit. Regierungsrat angeordnete, unter der ausgezeichneten Leitung der H. Turnlehrer Bächli von Schaffhausen und Müller von Glarus stehende Lehrerturnturs statt. Derselbe war von 49 Teilnehmern besucht und wurde Montag morgens 8½ vom kantonalen Schulinspektor Hr. E. Haffter durch eine Ansprache eröffnet, in welcher er namentlich auf den Zweck des Kurses hinwies, einerseits die Lehrer immer mehr zur Erteilung eines rationellen Turnunterrichtes anzuleiten und anderseits dieselben in Stoff und Methode der neuen eidgen. Turnschule einzuführen.

Mit großem Eifer machten sich samtliche an die den Turnern zumeist bestannten Ordnungss, Marsch-, Freis und Stabübungen, ans Springen und Klettern, an Red und Barren. Die Arbeiten an letztgenannten Geräten wurden sehr fleißig betrieben und mögen wohl dazu beigetragen haben, den Kurs zu einem besonders anstrengenden zu gestalten. Nichtsbestoweniger hielten sowohl junge, als schon im vorgerückten Alter stehende Teilnehmer mit strammer Zähigsteit aus, überzeugt von dem Ruten, den ein solcher Turnbetrieb der ihnen uns

terftellten Jugend bringen werbe.

Samstag Vormittag fand alsbann die Inspektion durch den Inhaber der Tit. Erziehungsdirektion, Herr E. Schropp und das kantonale Inspektoriat statt, und beim gemeinsamen Mittagessen im Gasthof z. Löwen ward von ersterm den Kursleitern sowohl, als auch den Kursteilnehmern der ihnen gebührende Dank ausgesprochen für die Mühe, den Eiser und die Leistungen, die während des Aurses zu Tage getreten. Er sprach die Ueberzeugung aus, daß der Turnturs seine Früchte zeitigen, die Vorurteile des Volkes immer mehr beseitigen, seinen Willen für denselben wecken und der Jugend und dem ganzen Vaterland zum Wohl gereichen werde.

Ein gemütlich verbrachter Nachmittag mit abwechselndem Programm erfreute die Lehrer zum Schlusse des Kurses und entschädigte sie für die vielen, während desselben ertragenen Mühen und Anstrengungen in reichlichem Maße.

b. In der Absicht, die Militärpflicht der Lehrer für die ganze Schweiz einheitlich zu regeln, richtet das eidgen. Militärdepartement an fämtliche Kantonsregierungen ein Kreisschreiben, worin dieselben zu Vorschlägen für die Regelung dieser Frage eingeladen werden. Der Regierungsrat beantwortet das Kreisschreiben dahin, daß die Lehrer lediglich zur Teilnahme an der Rekrutenschule verpflichtet, nachher aber gleich den Post-, Telegraphen- und Eisenbahnsbeamten von jeder Dienstpslicht befreit werden sollten.

c. Für das Schuljahr bezw. Wintersemester 1899 bis 1900 erhalten die im hiesigen Kanton bestehenden gewerblichen Fortbildungsschulen folgende Bundes-beiträge: Engi Fr. 491, Glarus (Fortbildungsschule und Handwerkerschule) Fr. 3342, Mollis Fr. 385, Näsels Fr. 400, Niederurnen Fr. 400, Schwanden

Fr. 1000, zusammen Fr. 6318.

5. Solothurn. Verband schweizerischer Erziehungsvereine. Gine 18 Mann starke aus acht Kantonen beschiefte Versammlung hat am 1. dies in Olten einen "Verband schweizerischer Erziehungsvereine" gegründet behuss Wahrung der Interessen auf dem Gebiete der Erziehung und Versorgung armer und verwahrloster Kinder. Jum Präsidenten wurde Hr. Kuhn-Kelly, Gemeinderat und Inspektor der Gemeinnützigen Gesellschaft der Stadt St. Gallen, gewählt und zum Aktuar Fürsprech Doser, Rheinselden. Der Verein will auf interkonsessioneller Grundlage stehen.

6. Freiburg. a. Der Staatsrat legt bem Großen Rate die Rechnung ber Universität Freiburg für 1898 und 1899 vor. Das Jahr 1898 zeigt auf der Universitätsrechnung ein Defizit von Fr. 29,991, das Jahr 1899 ein solches von Fr. 26,968. Mit den frühern Defiziten ergibt sich ein Gesamtdesizit von Fr. 85,157. Das Universitätsvermögen beträgt auf Ende 1899 Fr. 2,987,000. Die Zahl der Professoren beträgt 55, die Zahl der Studenten 270 – 280.

- b. Im Kanton Freiburg, wo die Lehrlingsprüfungen von Staatswegen obligatorisch erklärt find und durch das Gewerbemuseum und den Gewerbeverein durchgeführt werden, fanden diese Prüfungen neulich statt und zwar in den verschiedenen Werkstätten der Stadt Freiburg die Arbeitsproben und in den Schulhäusern die Schulprüfungen. Es waren im ganzen zu prüfen 71 Lehr-linge und 43 Lehrtöchter.
- 7. **Deutschand.** a. München. Der am 21. April 1900 plötlich gestorbene Rammersänger Heinrich Vogl war seiner ersten Berufsbildung nach Volksschullehrer. Um 15. Januar 1845 zu München geboren, wurde er in früher Jugend Chorknabe und Organistengehilse an der Auer Maria-Hilf-Kirche, war 1860 ins Lehrerseminar zu Freising eingetreten und fand 1862 Verwendung als Schulgehilse in Ebersberg und 1865 in Brenzenberg. Seine Borbereitung für die Bühne empfing er von Franz Lachner und Janke, worauf er zum erstenmal im "Freischütz" als "Max" am Müchner Hoftheater auftrat, dem er seitdem angehörte. Er war ein trefflicher Sänger in jeder Art von Konzertzgesang, ebenso wie für ein klassisches Repertoir.

b. Posen. Der Katholische Lehrerverein von Posen und Umgegend hat sich am 24. Februar auf einstimmigen Beschluß seiner Mitglieder aufgelöst, da er dem auf ihm lastenden Drucke nicht länger Widerstand entgegensehen wollte.

Infolge ber Verleumbungen, die von allen Seiten gegen ihn vorgebracht wurden, und infolge der Warnungen, welche besonders jüngeren, katholischen Kollegen zu teil wurden, traten neue Mitglieder dem Verein nur noch selten bei, dagegen verringerte sich die Jahl derselben fast von Sitzung zu Sitzung um eins oder mehrere. Besonders hielten sich die jüngeren katholischen Kollegen von den kath. Vereinen sern, um sich die Karriere nicht zu verderben. Sie traten oft gegen ihre eigenen ausgesprochenen Ansichten den simultanen Vereinen bei, nur um Mitglieder dieser Vereine zu sein. Ihre ganze Zugehörigseit bestand oft allerdings nur darin, daß sie ihren Beitrag zahlten.

8. Frankreich. Der Minister des öffentlichen Unterrichts in Frankreich hat an die Volksschulen fardige Vilder, welche Landschaften, sowie Monumente nationaler Kunst darstellen, versenden lassen, um mit denselben die Schulzimmer zu schmücken. Es soll dadurch in den Kindern nicht nur der Sinn für das Schöne entwickelt und eine heitere Stimmung erweckt, sondern insbesondere auch der Vaterlandsidee, die den ganzen Unterricht beherrschen und beleben muß, kon-

frete Gestalt gegeben werben.

## Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Būrich. Der Regierungsrat erklärte sich prinzipiell bereit, die Bezirke in der Errichtung von Pestalozziheimen für die Erziehung schwachsinniger Kinder zu unterstützen und die Lehrer dieser Anstalten in Bezug auf Gehalt, Witwensund Waisenstiftung sowie Alterspensionen den Volksschullehrern möglichst gleich zu stellen. Ferner erklärte sich der Regierungsrat bereit, dei Gelegenheit auf eine stärkere Vertretung der Lehrerschaft hinzuwirken.

— Winterthur. Die gemeinnütige Gesellschaft bes Bezirkes Winterthur beschloß in der in Oberwinterthur stattgehabten Frühjahrsversammlung den 22. April auf Antrag der Rommission für Kinderversorgung den Ankauf des Stahelschen Gutes in Räterschen zur Errichtung einer Anstalt zur Erziehung

vermahrloster Rinder. Dieselbe wird für 24 Zöglinge eingerichtet.

**Bern**. 25,000 Franken Defizit, eine hübsch orbentliche Summe, hat das eidgenössische Sängersest hervorgesörbert. Ueberdies ist natürlich noch das ganze Garantiekapital verloren.

Euzern. In Vollziehung des revidierten Erziehungsgesetzes hat der Erziehungsrat einen neuen Lehrplan für die Primar-, Wiederholungs- und Rekruten-

schulen aufgestellt.

Bug. Lehrer Büttler in Zug (vorher viele Jahre in Einstedeln) erhielt bei seinem Rücktritt nach 50jährigem treuen Schuldienst von der dortigen Einwohnergemeinde eine Gratifikation von 3000 Fr. Zur Nachahmung empfehlens-wert!

Freiburg. Dem Großen Rat wird ein Gesetzesentwurf über die Erhöhung der Lehrerbesoldungen vorgelegt. Tas Minimalgehalt für einen Lehrer auf dem Lande soll fünftig 1500 Fr., dasjenige einer Lehrerin 1300 Fr. betragen.

**Basel**. Der 13. schweizerische Turnlehrer-Bildungskurs für die deutsche Schweiz wird vom 9. dis 28. Juli in Zug abgehalten. Leiter: Michel (Win=

terthur) und Bachli (Schaffhausen).

Appenzest A. Ih. Das Appenzeller Volk hat an ber Landsgemeinbe vom 29. April a. c. das Schulgesetz leider verworfen und damit neuerdings gezeigt, wie notwendig die Annahme desselben gewesen wäre.